Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

190 (13.7.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Brauchen wir noch einen „Salon"?

Für die Wohnungsfrage gilt, ebenso wie für die Kleiderfrage, die persönliche Gestaltung. Wir brauchen heute keinen „Salon" mehr, oder das heute vielfach an dessen Stelle getretene Herrenzimmer, das dreiviertel des Jahres unbewohnt ist, sondern ziehen ein praktisches Wohnzimmer, das wirklich auch zum Wohnen da ist, oder eine gemütliche Wohnküche vor. Wir brauchen für unsere Möbel keine fremden Hölzer, die nicht zu uns passen und unserer Wohnung ein fremdes Gepräge geben, sondern nehmen heute schlichte, deutsche Wertarbeit. Dies alles fördert die Heimständigkeit. Man wohnt nicht mehr in irgendeiner unpersönlich möblierten Wohnung, sondern in einem Heim, das zu einem paßt und einem entspricht.

Wenn auf diese Weise alle Hausfrauen allmählich eine neue Einstellung zu ihren Aufgaben gewinnen, so wirkt dies aus auf die Rückbildung der Massenproduktion und der Warenhäuser und ermöglicht mehr Menschen die Schaffung selbständiger Betriebe. Das Handwerk kommt ihr auf diesem Wege entgegen durch die Förderung des Leistungsgedankens in seinen Reihen und die Einführung von Gütezeichen. Der Bauer versucht seinerseits durch die Erzeugungsschlacht ihr vom heimischen Boden alle die Produkte zu liefern, die sie braucht. Durch die Hineinnahme des Künstlerischen in die Familie belebt sie nicht nur ihr eigenes Heim, sondern gibt der Werberin, der Keramikerin, dem Architekten Arbeit. So ist die Einstellung der Hausfrau zu den ihr gestellten Aufgaben von größter wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Bedeutung.

PL musizieren

Heute Samstag gibt der Musikzug des Politischen-Leiter-Corps des Kreises Karlsruhe von 18.30 bis 19 Uhr Ecke Sofienstraße und Scheffelsstraße — gegenüber dem neuen Ortsgruppenheim West I (alte Union-Brauerei) ein Standkonzert.

NS-Gemeinschaft KRAFT durch FREUDE

Nun auch Tenniskurse am „Kühlen Krug"

Das Sportamt Karlsruhe beabsichtigt nun auch Tenniskurse auf den Tennisplätzen des Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins am „Kühlen Krug" durchzuführen. Beginn des Kurses am Donnerstag, den 18. Juli, 20 Uhr. Einleitender Vortrag und Einteilung der Gruppen im Klubhaus auf dem Platze. Auskunft erteilt das Sportamt Karlsruhe der NSG „Kraft durch Freude", Lammstraße 15, Zimmer 10 (Tel. 7375).

Die Samstag- und Sonntagskurse

Samstag, 13. Juli: 20 Uhr: Schwimmen, gleichzeitig Rettungsschwimmen (Männer) im Vierordtbad.

Sonntag, 14. Juli: 9 Uhr: Waldlauf, Robert-Roth-Platz (Linkenheimer Landstr.). 10 Uhr: Sportschießen, Schützengesellschaft Karlsruhe (Schützenhaus). 10 Uhr: Vorbereitung auf das Reichssportabzeichen im Schwimmen, Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen. 10.30—12.00 Uhr: Schwimmen für Fortgeschrittene (Männer und Frauen), Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen.

Schwimmkurse in Ettlingen. 9 Uhr für Frauen, 10 Uhr für Männer im Schwimmbad der Städt. Badeanstalt.

Schwimmkurse in Ettlingen

Jeden Sonntagvormittag von vormittag von 9—11 Uhr werden im Schwimmbad der Städt. Badanstalt Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene verbunden mit Rettungsschwimmen durchgeführt. Die Inhaber der „Jahressportkarte" erhalten die Eintrittskarte zum Bad zum verbilligten Satze von 15 Pfg. ausgehändigt. Der Schwimmunterricht kostet 30 Pfg. In der Zeit von 9—10 Uhr ist Unterricht für Frauen und von 10—11 Uhr für Männer. Die Jahressportkarte wird beim Schwimmlehrer beantragt der darüber Auskunft gibt.

Der Arzt am Sonntag

Sonntagsdienst für den 14. Juli

Aerzte: Dr. Hauger, Tel. 6500, Auerstr. 20 (Karlsruhe-Rüppurr), Dr. Fr. K. Klock, Tel. 7803, Luisenstr. 14, Dr. Rettig, Tel. 4880, Weinbrennerstr. 4. — **Zahnärzte:** Dr. Knodel, Kaiserstr. 88. — **Dentisten:** Willi Reinert, Tel. 2573, Kaiserstr. 126. — **Apotheken:** Friedrich-Apotheke, Tel. 2762, Ostendstr. 2, Stadt-Apotheke, Tel. 177, Karlstr. 19, Sophien-Apotheke, Tel. 1180, Sophienstr. Ecke Uhlandstr., Marien-Apotheke, Tel. 1245, Werderplatz, Marienstr. 43, Charlotten-Apotheke, Tel. 4492, Ostendorfplatz 4 (Karlsruhe-Rüppurr), Stern-Apotheke, Tel. 2039, Hardtstr. 38 (Karlsruhe-Mühlburg).

Badischer Staatsanzeiger

Folge 72 — 13. Juli 1935

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Apotheke in Kürnbach.

Die Berechtigung zum Betriebe der Apotheke in Kürnbach (Amt Bretten), welche durch Verzicht des bisherigen Inhabers freigeworden ist, wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben mit der Maßgabe, daß das Betriebsrecht als badische unveräußerliche und nicht vererbbare Personalkonzession zur Verleihung gelangen wird.

Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Nachweise (vgl. das Ausschreiben der Rosen-Apotheke in Karlsruhe) bis spätestens 3. August 1935 einzureichen.

Für die Verleihung der persönlichen Konzession sind die Grundsätze des Reichs- und Preuß. Ministers des Innern vom 17. April 1935 IV b 500 7/35 II maßgebend. Bewerber, welche unvollständige Gesuche einreichen, können nicht mit einer amtlichen Aufforderung zur Ergänzung rechnen. Apotheker, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben, können nur in Ausnahmefallen Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, den 6. Juli 1935.

Der Minister des Innern.

*

Adler-Apotheke in Offenburg.

Die Berechtigung zum Betrieb der Adler-Apotheke in Offenburg ist an Apotheker Hermann Rausch in Kürnbach (Amt Bretten) verliehen worden.

Karlsruhe, den 10. Juli 1935.

Der Minister des Innern.

Pflaumer.

Amtliche Bekanntmachungen

Der Badische Finanz- und Wirtschaftsminister hat folgende

Bekanntmachung

herausgegeben:

Zulässige Verwendungsdauer vor arsenhaltigen Spritz- und Stäubemitteln im Weinbau

Nach der Verordnung zur Ausführung der Verordnung über die Schädlingsbekämpfung mit hochgiftigen Stoffen vom 24. April 1935 (RGBl. I S. 571) dürfen **arsenhaltige Verbindungen und deren Zubereitungen als Spritzbrühen oder trockene Stäubemittel zur Bekämpfung tierischer und pflanzlicher Schädlinge im Weinbau nur bis zum 31. Juli einschließlich jedes Kalenderjahres angewendet werden. Der vorgeschriebene Endzeitpunkt der Verwendung arsenhaltiger Mittel ist im eigenen Interesse des Weinbaus unbedingt einzuhalten.** Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen mit Geängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrae oder mit einer dieser Straen bestraft.

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe.

Urlaub zuhause ..

Der tiefere Sinn jeden Urlaubs ist die Erneuerung der Kräfte. Das kann man überall und selbst zuhause machen, wenn man auf Dr. Richters Frühstückskräutertee vertraut. Fett und Schlacken schwinden, das Blut zirkuliert besser, man wird schlank und fühlt sich frisch-verjüngt. Auch kalt getrunken schmeckt er köstlich. Packg. RM 1.80, extra 2.25. Drix-Tabl. 1.80. Verlangen Sie in Apoth. u. Drogerien nur

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee

Ich habe nach langjähriger Tätigkeit als Oberarzt der Göttinger Universitäts-Augenklinik die Leitung der

Augenabteilung am alten Vinzentius-Krankenhaus

übernommen.

Professor Dr. M. Baurmann.

VERREIST vom 14. bis einschl. 22. Juli

Aerztliche Sprechstundenzeit: 15964
täglich von 8—11 und 1—3 Uhr
Samstags: „ 8—11 „ 1—5 „
Sonn- und Feiertags keine.

Josef Moser jr., Heilpraktiker
Steinach i. K.
Fernruf Haslach Nr. 116

Verreist
Eugen Matt
staatlich geprüfter Dentist
Douglasstraße 18 5195
bis 31. Juli 1935

Unser großer Umsatz gibt uns die Möglichkeit, während des ganzen Jahres NEUHEITEN zu disponieren.
Möbel-Gondorf
(Friedrichshof) Laden, Karl-Friedrichstr. 28
15966

Achtung
Handwerker u. Gewerbetreibende!
Haben Sie Außenstände?
Zahlungsbeitreibliche od. ausgeklagte Forderungen? Wenden Sie sich vertrauend an uns. Unsere 10-jährigen Erfolge u. Erfahrungen garantieren auch Ihnen ungeahnte Erfolge. Erfolgsmäßige selbst in hoffnungslosen Fällen. Unsere Spezialität: Einziehung von Forderungen, ausgeklagten u. als Verlust abgebuchten Beträgen aller Art. Unser Bezirksvertreter wird Sie kostenlos u. unverbindl. beraten. Schreiben Sie Postkarte an
Bayerlein & Co., Spez. Inkasso-Büro
Bezirksvertr. A. Graf, Karlsruhe, Luisenstr. 69a.
(15952)

Herzleidend?
Dann Hofrat V. Mayers Herzkraft.. bei Herzklopfen, Schwindelgefühl, Schwäche, Atemnot, Angstzuständen usw. Flasche Rm. 2.70 in allen Apotheken.
Verlangen Sie gratis Prospekt A von HOFRAT V. MAYER Bad Cannstatt

Erfinder Selbsthilfe!
Auskunft kostenlos. Postfach 549, Stuttgart 1. (13463

Sterbefälle in Karlsruhe

9. Juli 1935:
Rudolf Eberhardt, Bäckerlehrling, ledig, 15 Jahre.

10. Juli 1935:
Albert Dietrich, Bürstenmacher, Witwer, 70 Jahre.
Karoline Krauth geb. Jegle, Efr. v. Friedrich, Mechaniker, 36 J.

11. Juli 1935:
Albrecht Negrioli, Major a. D., Ehemann, 71 Jahre.
Lina Ott geb. Blatz, Efr. v. Eugen, Oberamtsgehilfe i. R., 69 Jahre.
Josepha Hausam geb. Memmel, Efr. v. Adolf, Kaufmann, 52 Jahre.
Friedrich Minet, Schlosser, Ehemann, 56 Jahre.
Therese Bächle geb. Mittermeier, Efr. v. Franz, städt. Arb., 72 Jahre.
Maria Salomea Kauf, ledig, Diakonisse, 64 Jahre.

12. Juli 1935:
Maria Walker geb. Werder, Efr. v. Karl, Kellner, 56 Jahre.

Amtliche Anzeigen

Bruchsal

Ortsbauplan Wiesental.

Die Gemeinde Wiesental hat die Feststellung des Ortsbauplans im Gewann Schanz für die Straßenzüge M — T — S, K — S — S¹, J¹ — N¹ — N², N² — N, J — N — R¹, T — S — N² — R¹ beantragt.

Die Pläne liegen in der Zeit vom **18. Juli 1935 bis einschließlich 31. Juli 1935,** während der geordneten Dienststunden im **Rathaus in Wiesental** zur Einsicht der Beteiligten auf. Einwendungen gegen die beabsichtigte Feststellung sind bei Ausschlußvermeiden binnen obiger Frist bei der **Gemeinde Wiesental** geltend zu machen. 15429

Bruchsal, den 8. Juli 1935.
Bad. Bezirksamt.

Bühl

In den nachgenannten **Entschuldungsverfahren** für: **Mathäus Seiter, Landwirt Neuweier; Alois Schaufler, Landwirt Bühl-Kappelwindeck; Otto Rauber, Landwirt Bühl-Kappelwindeck; Otto Schmitt, Landwirt und Arbeiter Kappelwindeck; Friedrich Schmidt** und dessen Ehefrau **Mathilde** geb. Dresel, **Altschweier; Leo Hasel, Aug. Sohn, Landwirt Neuweier; Josef Linz, Alois Sohn, Landwirt Altschweier; Max Spitzmesser** und dessen Ehefrau, **Marie** geb. Lampert, **Moos; Josef Friedmann III** und dessen Ehefrau, **Marie Theresia** geb. Kistner, **Unzhurst; Hermann Meier, Hilar. Sohn, Altschweier; Otto Kleinhans, Landwirt Schwarzach,** werden die Aufgaben der Entschuldungsstelle durch das **Entschuldungsamt Bühl, Grabenstr. 2,** I. Stock, wahrgenommen. (15422)

Bühl, den 3. Juli 1935.
Entschuldungsamt.

Durmersheim

Bekanntmachung.

Die **Hybridenbesitzer** werden darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre wieder eine **Umstellung alter Hybridenanlagen** gegen **Entschädigung** stattfindet. Anmeldungen für die Umstellung werden bis Samstag, den 13. ds. Mts., 12 Uhr, hier entgegengenommen. (15423)

Durmersheim, den 11. Juli 1935.
Der Bürgermeister.

Ettlingen

Hauptsatzung der Stadt Ettlingen.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I Seite 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten, mit Zustimmung des Beauftragten der NSDAP. und nach Genehmigung durch das Bezirksamt folgende

Hauptsatzung

erlassen:

§ 1.

Der Bürgermeister wird hauptamtlich angestellt.

§ 2.

Dem Bürgermeister stehen drei ehrenamtliche Beigeordnete zur Seite.

§ 3.

Die Zahl der ehrenamtlichen Ratsherren beträgt 12. (15425)

Ettlingen, den 4. Juli 1935.
Der Bürgermeister.

Satzung.

Auf Grund des § 3 der Deutschen Gemeindeordnung wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende

Satzung

erlassen:

Der Gemeinderatsbeschluß vom 22. I. 1934, R.Pr. Nr. 1016 über die öffentlichen Bekanntmachungen in der Stadt Ettlingen wird hiermit aufgehoben. (15424)

Ettlingen, den 11. Juli 1935.
Der Bürgermeister.

Freiburg

Befestigen der Zufahrt- u. Ladestraße im Bahnhof Waldkirch, Herstellen der Ladestraßeneinfassung mit Entwässerungsrinne u. Entwässerungskanal öffentlich zu vergeben. **Die Vergebung der Arbeiten** unterliegt den Bestimmungen der Verordnung Nr. 25 des Reichskommissars für Preisüberwachung vom 29. 3. 35. Für die Ausführung ist die Verdingungsordnung (VOB) maßgebend. Pläne und Bedingnisheft sind auf dem Dienstzimmer der Bahnmeisterei in Emmendingen einzusehen. Dort erfolgt auch die Abgabe der Angebotsvordrucke solange der Vorrat reicht. Kein Versand. Angebote mit der Aufschrift: **„Instandsetzung der Ladestraße im Bahnhof Waldkirch"** sind bis zum 20. 7. 1935, 9 Uhr, beim Reichsbahn-Betriebsamt Freiburg 1, Wilhelmstr. 48, Erdgeschoß, einzureichen. Zuschlag innerhalb 14 Tagen.

Reichsbahn-Betriebsamt Freiburg 1.

Gaggenau

Bekanntmachung.

Am **13. und 14. Juli 1935** finden in **Gaggenau** (Waldfeebad), die **Bad. Schwimm-Meisterschaften des Gaues 14 des Reichsbundes für Leibesübungen** statt.

Gleichzeitig begeht der **Musikverein „Harmonie"** im **Stadtteil Ottenau** sein **40. Stiftungsfest,** verbunden mit **Bezirksmusikfest** des **Bezirks Murgtal** in dem **Bunde deutscher Laienorchester.**

Ich ersuche die Bevölkerung, anläßlich dieser beiden Veranstaltungen die **Häuser zu schmücken** und zu **beflaggen.** (15414)

Gaggenau, den 11. Juli 1935.
Der Bürgermeister:
Dieß.

Bekanntmachung.

Betr. Rebschädlingsbekämpfung

Das **Badische Weinbauinstitut** teilt mit, daß die Peronosporakrankheit der Reben, begünstigt durch die warmen Regenfälle stark aufgetreten ist. Damit sich diese Krankheit nicht noch weiter ausbreiten kann, ist sofort nach beendigter Rebblüte eine **erneute Bespritzung** mit kupferhaltigen Brühen notwendig. Zur Vorsicht beim Umgang mit den stark giftigen arsenhaltigen Spritzmitteln wird ermahnt. 15426

Gagenau, den 10. Juli 1935.
Der Bürgermeister:
Dieß.

Lahr

Oeffentliche Mahnung.

Am **15. Juli 1935** ist das zweite Viertel der vorläufigen **Umlage** und **Kreissteuer für 1935** zur Zahlung verfallen. Zur Zahlung bis zu diesem Zeitpunkt werden die Steuerpflichtigen hiermit aufgefordert mit dem Hinweis, daß nach § 1 des Gesetzes vom 24. 12. 1934 ein Säumnisszuschlag von 2 Proz. verwirkt ist, wenn der Betrag verspätet bezahlt wird.

Außerdem müßte für diese verfallenen Beträge, sowie für alle sonstigen an die Stadtkasse zu zahlenden Schuldigkeiten, wie **Biersteuer, Getränkesteuer, Vergnügungssteuer, Wasserzins, Erbbau- und Darlehenszins, Schulgelder, Miet- und Pachtzins, Abfuhrgebühren, Holzgeld, Gasgeld** und dergleichen, das kostenpflichtige Betreibungsverfahren eingeleitet werden, falls nicht unverzüglich Zahlung erfolgt. 15416

Diese Aufforderung gilt als öffentliche Mahnung im Sinne der Betreibungsordnung im Sinne des Erlasses des Reichsministers der Finanzen vom 24. 12. 1934 zur Durchführung des Steuersäumnisgesetzes.

Lahr (Baden), den 11. Juli 1935.
Stadtkasse.

Philippsburg

Das **Konkursverfahren** über den Nachlaß des **Franz Römer,** Landwirt in **Wiesental,** wurde nach Abhaltung des Schlußtermins **aufgehoben.** (15420)

Philippsburg, den 3. Juli 1935.
Amtsgericht.

Rastatt

In dem **Entschuldungsverfahren** für den **Landwirt Anton Schmitt** und dessen **Ehefrau Anna** geb. Volz in **Steinmauern,** werden die Aufgaben der Entschuldungsstelle durch das **Entschuldungsamt in Rastatt** wahrgenommen. 15430

Rastatt, den 9. Juli 1935.
Entschuldungsamt.

In dem **Entschuldungsverfahren** für den **Landwirt Anton Schröder** und dessen **Ehefrau Afra** geb. Bauer in **Au a. Rh.,** werden die Aufgaben der Entschuldungsstelle durch das **Entschuldungsamt in Rastatt** wahrgenommen. 15431

Rastatt, den 9. Juli 1935.
Entschuldungsamt.

Handelsregistereintrag Abt. B Band III OZ. 7: **Firma Hofbrauhaus Hatz AG. in Rastatt.** Die Prokura des **Walter Ottmar** ist erloschen. 15432

Rastatt, den 9. Juli 1935.
Amtsgericht Rastatt.

Singen

Die **Gemeinde Singen** (Amt Pforzheim), verkauft im Wege schriftlichen Angebots einen 18 Zentner schweren, fetten **Rindsfarren** ohne Gewähr. Angebote pro Zentner Lebendgewicht (morgens nüchtern gewogen ohne Abzug), sind bis **Montag, den 15. 7. 35, abends 8 Uhr,** auf dem **Rathaus** abzugeben. (15413)

Wolfach

Handelsregister A. II. OZ. 11: **Buch- und Akzidenzdruckerei Josef Huber, Verlag des „Anzeigers vom Kinzigtal" in Haslach i. K.** die Firma ist geändert in: **Buchdruckwerkstätte Huber, Haslach/Kinzigtal, Inhaber Josef Huber in Haslach i. K."**

Wolfach, den 3. Juli 1935 15433
Amtsgericht.

Amtliche Versteigerungen

Kehl

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft am **Freitag, den 6. September 1935, vormittags 9½ Uhr,** in seinen Diensträumen in **Kehl** die Grundstücke der **Landwirte Andreas Göppert 3** und **Johann Göppert 1 von Kehl,** auf **Gemarkung Kehl.** 15415

Die Versteigerung wurde am 29. Mai 1935 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweisungen über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen. Rechte die am 29. Mai 1935 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Grundstücksbeschrieb.

Grundbuch Kehl a) Band 9 Heft 25: Lgb. Nr. 237 = 21 a 69 qm Hofreite und Hausgarten an der Adolf-Hitler-Straße 181, mit einem anderthalbstöckigen Wohnhaus, Balkenkeller, besonders stehendem Stall, Scheuer und Schopf, einem zweistöckigen Holzschopf mit Schweineställen und Stall. 15415

b) Band 16 Heft 15:

Die Miteigentumshälfte von Lgb. Nr. 236 = 1 a 16 qm Einfahrt im Ortsetter. Gesamtschätzung 8 000 Reichsmark.

Kehl, den 1. Juli 1935.
Notariat Kehl als Vollstreckungsgericht.

Oberkirch

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Samstag, den 7. September 1935, vorm. 8.30 Uhr,** in seinen Diensträumen in **Oberkirch** das Grundstück der **Metzgermeister Engelbert Bluß, Ehefrau Maria** geb. **Hildenbrand in Oberkirch,** auf **Gemarkung Oberkirch.** 15428

Die Versteigerungsanordnung wurde am 28. November 1934 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundstücksbeschrieb.

Grundbuch Oberkirch Band 4 Heft 36: Lgb. Nr. 40 Hofreite 1 a 48 qm
Hausgarten 1 a 01 qm
2 a 49 qm

Auf der Hofreite steht: a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller und Metzgerladen.
Schätzung o. Zubehör 13 000.— RM.
Schätzung m. Zubehör 14 634.— RM.

Oberkirch, den 2. Juli 1935.
Notariat und Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Samstag, den 14. September 1935, vorm. 8.30 Uhr,** in seinen Diensträumen in **Oberkirch** das Grundstück der **Heinrich Späth,** Zimmermann, **Eheleute in Oberkirch,** auf **Gemarkung Oberkirch.**

Die Versteigerungsanordnung wurde am 17. April 1934 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Angebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. (15427)

Grundstücksbeschrieb.

Grundbuch Oberkirch Band 6 Heft 12: Lgb. 210 Hofreite 2 a 50 qm
Hausgarten 3 a 00 qm
5 a 50 qm

Auf der Hofreite steht: a) ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller b) eine zweistöckige Werkstätte mit Wohnungsaufbau als Anbau an a.
Schätzung o. Zubehör 10 000.— RM.
Schätzung m. Zubehör 10 020.— RM.

Oberkirch, den 8. Juli 1935.
Notariat als Vollstreckungsgericht.

Versteigerungen

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 17. Juli 1935, von 9 bis 12 Uhr u. von 14 Uhr** an findet im Versteigerungsraum **des Städtisch. Leihhauses,** Schwanenstr. 6, 2. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Nov. 1934 Nr. 21038 bis mit Nr. 22781 und Nr. 56367 bis mit Nr. 56911 gegen Barzahlg. statt.**

Zur Versteigerung gelangen: Koffer — Schuhwerk, Herrenkleid., Wäsche, Stoffe, Bestecke, Feldstecher, goldene u. silberne Uhren, Juwelen, Musikinstrumente, Radio usw. Etwa noch vorhand. Fahrräder u. Nähmasch. kommen ab 14 Uhr zur Versteigerung.

Der Versteigerungsraum wird ½ Std. vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt an dem Versteigerungstage ganz und am Tage vorher nachmittags geschlossen. (14750

Karlsruhe, d. 30. Juni 1935.
Städtische Pfandleihkasse.

Beachten Sie die amtlichen Anzeigen, es ist Ihr eigener Vorteil!

Todes-Anzeigen

für die **Montagausgabe** können erledigt werden, wenn der Anzeigenwortlaut bis

Sonntag abend 8 Uhr

in d. Briefkasten, **Kaiserstraße 80a** geworfen wird.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Vikar Ludwig für seine trostreichen Worte, sowie allen, die unserer Lieben die letzte Ehre erwiesen haben. (5238)

Berthold Pfeifer und Angehörige.

Nachruf

Soeben ereilt uns die traurige Nachricht, daß unser lieber Betriebsführer

Herr Heinz Dahm

jäh aus unserer Mitte gerissen wurde. Er war uns allen nicht nur Führer, sondern ein offener treuer Arbeitskamerad, dem wir auch nach seinem Ableben die Treue bewahren werden.

KARLSRUHE, 11. Juli 1935

Die Gefolgschaft der Firmen
Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei
und 15836
Heinrich Koch, Kunstprägeanstalt

Nachruf

Nach langem, schweren Leiden ist heute unser lieber Arbeitskamerad

August Fettig

verschieden.

In dem Verstorbenen verlieren wir einen überragend befähigten, fleißigen und treuen Mitarbeiter. Seine zähe Ausdauer bei allen ihm gestellten Aufgaben machen ihn zum Vorbild der Pflichterfüllung.

Wir bedauern den Verlust dieses wertvollen Mitarbeiters außerordentlich und sichern ihm ein ehrendes Gedenken.

Gaggenau, den 12. Juli 1935. (15895)

Führer und Gefolgschaft der Daimler-Benz AG. Gaggenau

Danksagung

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Bruders, Schwiegervaters, Onkels und Schwagers

Gustav Adolf Roser

Altadlerwirt

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Besonders unsern herzlichsten Dank Herrn Pfarrer Barek für die trostreichen Worte am Grabe, Schwester Luise für die liebevolle Pflege während seines langen Krankenlagers, den Schwestern des Städt. Krankenhauses in Karlsruhe und Durlach, dem Gesangverein und den Schülern für den Grabgesang, dem Prinz-Karl-Dragonerverein und dem Gastwirteverein für die trostreichen Worte am Grabe, dem Posaunenchor und dem Militärverein für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, und zuletzt noch unsern innigsten Dank allen denjenigen, die den Verstorbenen während seines langen Krankenlagers besucht und ihm die letzte Ehre erwiesen haben. (5254)

Kleinsteinbach, den 13. Juli 1935.
Die trauernden Hinterbliebenen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg